

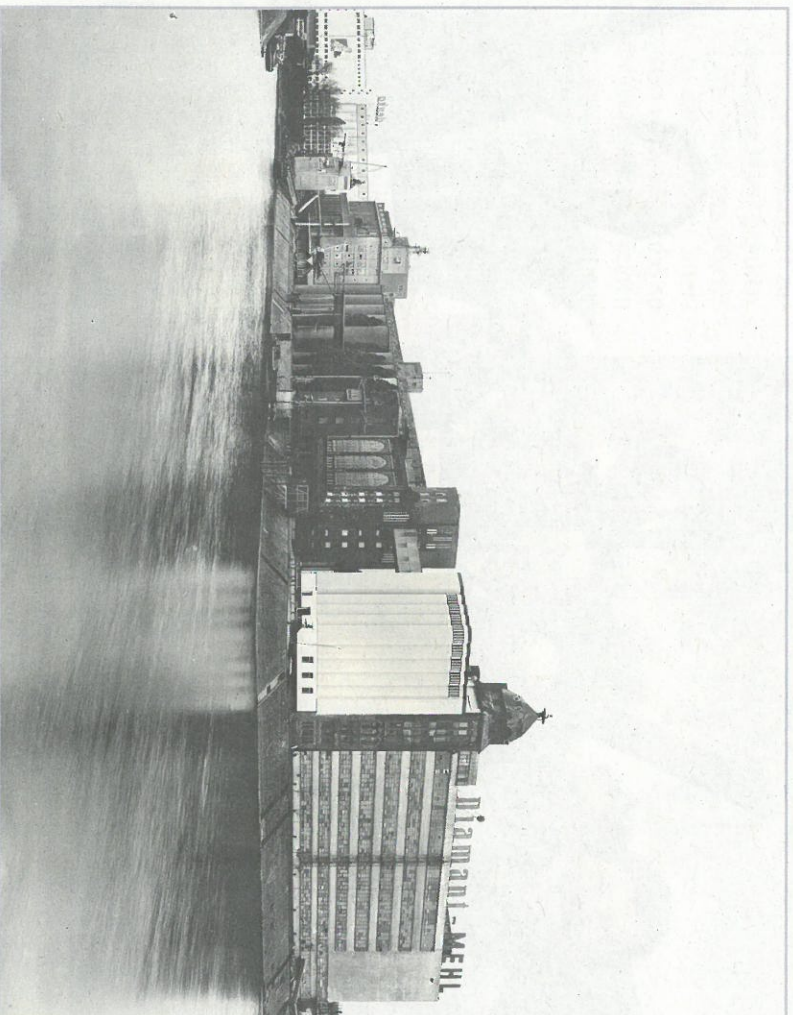
Fotografische Dokumentation

CONZEN widmet anlässlich seines 160. Jubiläums Tata Ronkholz eine Verkaufsausstellung

CONZEN am Carlplatz präsentiert ab dem 28. Juni 2014 eine außergewöhnliche Ausstellung zu den Fotografien der Becher-Schülerin Tata Ronkholz, welche den Wandel der Zeit reflektiert und somit in direktem Zusammenhang zum diesjährigen 160-jährigen Firmenbestehen von CONZEN steht.

Tata Ronkholz wurde 1940 in Köln geboren. Nach einem Studium der Architektur und Innenarchitektur an der Werkkunstschule Krefeld von 1961 bis 1965 war sie zunächst als freischaffende Produktesignerin tätig. Geometrisch ausgewogene Kompositionen, die einen Blick hinter die Fassaden, mitten in den Alltag der Menschen wagen, avancieren im weiteren Verlauf ihres Schaffens zu prägenden Elementen ihrer berühmt gewordenen Fotografien.

Im Jahr 1977 lernt sie über ihren Ehemann Coco Ronk-



Tata Ronkholz, Rheinhofen, o.J., Fotografie s/w, Maße: 31 x 40,5 cm

Becher-Schüler

Die 1997 verstorbene Tata Ronkholz gehört zu einer der ersten und einflussreichsten Schüler von Bernd Becher an der Kunstakademie.

holz Bernd Becher kennen, woraufhin sie ein Jahr später ein Studium an der Düsseldorf-

fer Kunstakademie aufnimmt und beginnt Fotografien von urbanen Architekturstrukturen – vornehmlich Trinkhallen und Büdchen, zu fertigen. Genau wie das Unternehmen CONZEN über die Generationen stetig sein Leistungsspektrum erweitert hat, um immer mehr Bereichen der Kunstlandschaft gerecht zu werden, löst sich auch Tata Ronkholz in ihrem Schaffen ab 1978 von etablierten Motiven und beginnt eine fotografische Dokumentation des ‚Rheinhaften Düsseldorf‘, in

welcher sie uns als Betrachter unterschiedliche Stadlen des Hafens vor Augen führt und visualisiert, wie stark dieser gesellschaftlich relevante Punkt Düsseldorfs Veränderungen unterworfen war und sich immer wieder neuen Vorstellungen anpassen musste – vom reinen Industriehafen bis zu seiner heutigen Bestimmung als Medienhafen mit herausragendem Potenzial. Friedrich G. Conzen freut sich darüber, aus passendem Anlass, im Rahmen dieser Ausstellung eine Kooperation mit

der Neuss-Düsseldorf Häfen eingehen zu können. Viele der Fotografien zeigen Bauten, welche heute oftmals nicht mehr bestehen und doch markieren sie konkrete Örtlichkeiten in Düsseldorf, Köln, Bochum und anderen Teilen des Rheinlandes. Die Fotografien faszinieren, da sie durch ihre sichtbare Vergänglichkeit zu bedeutenden Zeitzeugen avancieren und im Betrachter ein Verlangen wecken, jeden Ort identifizieren zu wollen. Mehr Informationen gibt es unter www.conzen.de

FREUNDE UNTERWEGS

Rund 60 Heimatfreunde und interessierte Gäste nutzten jetzt die einmalige Gelegenheit, an einer Probe der Deutschen Kammerakademie Neuss teilzunehmen. Unter dem Konzerttitel „Licht des Nordens“ erlebten sie eine arbeitsintensive, musikalisch beeindruckende Auseinandersetzung des Dirigenten Lavard Skou Larson mit den Musikern der Kammerakademie. Im Mittelpunkt stand die Sinfonie Nr. 2 D-Dur op. 73 von Johannes Brahms. Durch Feinheiten der Probenarbeit wurden im Verlauf der Probe die Höhepunkte der Sinfonie deutlich. Die stellvertretende Vorsitzende der

Heimatfreunde Neuss, Anna Maria Holt, und Orchestermanager, Martin Jakubeit (Foto) begrüßen die Gäste, die die mehr als gelungene Veranstaltung im kommenden Jahr unbedingt wiederholen möchten.

Das nächste Mal sind die Mitglieder unter dem Motto „Tagesfahrt nach Westfalen – eine Fahrt ins Land der Pferde und Wasserschlösser“ am 25. Juni in der westfälische Kreisstadt Warendorf und zum Wasserschloss Nordkirchen unterwegs. Karten können auch Nichtmitglieder in der Einhorn-Apotheke, Büchel 21, und in der Gewürzmühle Engels, Hymngasse 21, zum Preis von 33 Euro inklusive Führungen erwerben.



Foto: Heimatfreunde Neuss

Abgemacht

Der Hafen Rotterdam, Rheinland-Pfalz und die Hafengebiete Ludwigshafen am Rhein haben eine gemeinsame Erklärung unterzeichnet. Darin haben sie unter anderem vereinbart, gemeinsam die Entwicklung der Verkehrsströme zwischen Rotterdam und Rheinland-Pfalz voranzutreiben und sich in der deutschen Verkehrspolitik zu engagieren.

Auf Sendung

Kein Scherz: Am 1. April vor 50 Jahren ging erstmals auf dem Hessischen Rundfunk der Verkehrsfunk auf Sendung. Anfangs noch mit Reise-Informationen wie Wartezeiten an den Grenzen, größeren Sperrungen und Reiserrufen, führte die Straubelastungen schnell zu einer Regionalisierung des Angebotes für die einzelnen Bundesländer.

Abgehoben



Foto: Lufthansa

Das größte Passagierflugzeug der Welt, ein Airbus vom Typ A380, repräsentiert ab sofort mit dem Namen „Düsseldorf“ als „fliegender Botschafter“ die Stadt rund um den Globus.

Impressum

Herausgeber: Rainer Schäfer (verantwortlich) ■
Neuss-Düsseldorfer Häfen GmbH & Co. KG ■
Hammer Landstr. 3 ■ 41460 Neuss ■
Telefon: (02131) 53323-0 ■
Fax: (02131) 5323-105 ■
info@nd-haefen.de ■
Redaktion und Verlag: ■
HAFFENZEITUNG, A. Fröning ■
Antoniusstr. 18 ■ 45470 Mülheim a. d. Ruhr ■
afroening@haffENZEITUNG.de ■
Chefredakteur: Andreas Fröning ■
Telefon: (0151) 52565634 ■
Art Direction und Produktion: ■
Rainer Jurek Design GmbH, Mierbusch ■
Foto: Tania Pixartz ■
(soweit nicht anders ausgezeichnet) ■
Heinz-Nixdorf-Str. 21 ■
41179 Werdnangradbach ■
www.inpress-media.de ■